

*Asplenium adulterinum* Milde

ist nun auch in Steiermark durch meinen geehrten Freund J. Breidler aufgefunden worden, und zwar auf dem bekannten Standorte des *Sempervivum Pittonii* Schott in der „Gulsen“ bei Kraubath, einer aus Serpentin gebildeten Thalenge, woselbst er schon früher das *Asplenium Serpentina* sammelte und die *Nothochlaena Marantae* an schwer zugänglichen Stellen in Menge auffand. Das *Asplenium adulterinum* findet sich hier verhältnißmäßig häufig in Gesellschaft von *Aspl. viride*, während *Aspl. Trichomanes* tiefer herab an den Thalabhängen isolirt vorkommt. Es scheint wohl jetzt gewiß, daß dieser Farn auf allen geeigneten Serpentinplätzen, wie z. B. im Gurhofgraben in Nieder-Oesterreich, bei Mohelno in Mähren u. aufgefunden werden wird.

J. Jurazka.

Die Laubmoose Oberfaakens. Beiträge zur Pflanzengeographie und Systematik und zur Theorie vom Ursprunge der Arten, von Dr. A. Walther und L. Molendo. Leipzig, 1868.

Dieses 280 Seiten zählende Werk besteht aus 3 Abtheilungen. In der ersten, den dritten Theil des Buches einnehmend, werden die geographischen und geognostischen Verhältnisse mit Berücksichtigung der vorhandenen Literatur eingehend abgehandelt. Die zweite Abtheilung enthält die Aufzählung der Laubmoose (und Sphagnen) des Gebietes, 384 an der Zahl, nach Schimper's Synopsis geordnet, mit Hinzufügung der neuen fremden und eigenen Beobachtungen. Den in Schimper's Synopsis nicht enthaltenen Arten sind Diagnosen beigelegt, entweder wie sie von den betreffenden Autoren in verschiedenen Arbeiten zerstreut vorliegen, oder auch nach eigenem Ermessen. Von neuen Formen und sonst Bemerkenswerthem finden wir Folgendes:

*Ephemerum serratum* v. *praecox*: Caespites lati intense smaragdini, theca pallidior, folia nonnunquam costa spuria basin versus evanida. — Im Reuper Bayreuths auf Weiher-  
schlamm bei Krughof 1150' um Mitte September gereift. Mldo.

*Pleuridium subulatum* wird als „nicht selten“, *Pl. alternifolium* Br. e. dagegen als „selten“ angeführt. Es ist dies auffallend, da uns bisher aus allen Florengebieten das umgekehrte Verhältniß als Ergebnis vorliegt.

*Dicranodontium longirostre* v. *luxurians*: Caespites latissimi profundi, caules 3—4 uncias metientes, folia longissima

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [7\\_1868](#)

Autor(en)/Author(s): Juratzka Jakob

Artikel/Article: [Asplenium adulterinum Milde 172](#)